

## Jazz im MiM

Berlins kulturelle Vielfalt spiegelt sich auch in der Jazzszenen durch die sich laufend neu gründenden Ensembles wider.

Es ist deshalb sehr erfreulich, dass sich seit nunmehr über 10 Jahren im Musikinstrumenten-Museum eine Spielstätte für modernen Jazz etabliert hat.

Die Jazzreihe in diesem der Musik verschriebenen Hause findet in Kooperation mit dem Komponistenverband Berlin statt und möchte dem steigenden Bedarf an Auftrittsmöglichkeiten für Jazzensembles Rechnung tragen.

Das Engagement des Komponistenverbandes Berlin bei dieser Konzertreihe erklärt sich aus der Struktur des Verbandes. Im Deutschen Komponistenverband sind unterschiedlichste Genres vertreten, von der Neuen Musik bis zur Popmusik, und so gibt es unter den Mitgliedern eine Reihe von (auch namhaften) Jazzmusikern und -komponisten, die hier neben anderen zu Wort kommen können.

Einmal im Monat, immer am letzten Donnerstag, erhalten kleine Besetzungen die Möglichkeit für einen Auftritt im Musikinstrumenten-Museum und können damit das musikalische Geschehen Berlins mit Konzerten einer der zeitgemäßesten und kreativsten aller Musikformen bereichern.

Die Programmgestaltung liegt in den Händen des Musikers und Komponisten Hannes Zerbe.

Dank an die Kulturverwaltung des Berliner Senats für die finanzielle Unterstützung dieses Projekts.



## Das Staatliche Institut für Musikforschung

ist eine musikwissenschaftliche Forschungseinrichtung mit weitreichenden Aktivitäten. Mit seinem von Hans Scharoun und Edgar Wisniewski konzipierten Gebäude am Berliner Kulturforum, zwischen Philharmonie und Sony-Center, ist es ebenso ein Ort historisch-theoretischer Reflexion wie deren lebendiger Vermittlung an ein breites musikinteressiertes Publikum. Hierfür besitzt das Institut mit seinem repräsentativen Musikinstrumenten-Museum ein ideales Forum, das für vielfältige Veranstaltungen, vom wissenschaftlichen Symposium über Gesprächskonzerte mit Alter Musik auf historischen Instrumenten der Sammlung bis hin zu interaktiven Klanginstallationen, genutzt wird.

Das Staatliche Institut für Musikforschung ist eine Einrichtung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

Eintritt frei

Musikinstrumenten-Museum  
Tiergartenstraße 1, 10785 Berlin  
Besuchereingang: Ben-Gurion-Straße

Verkehrsanbindung: U2 bis Potsdamer Platz; S1, S2 oder S25 bis Potsdamer Platz; Bus M48 bis Kulturforum, M29 bis Potsdamer Brücke oder M41 bis Philharmonie

Öffnungszeiten des Museums:

Dienstag bis Freitag 9-17 Uhr

Donnerstag 9-20 Uhr

Samstag und Sonntag 10-17 Uhr

Montag geschlossen

E-Mail: [mail@sim.spk-berlin.de](mailto:mail@sim.spk-berlin.de)

Internet: [www.mim-berlin.de](http://www.mim-berlin.de)

[www.sim.spk-berlin.de](http://www.sim.spk-berlin.de)



Staatliches Institut für  
Musikforschung  
Preußischer Kulturbesitz



Eine Konzertreihe des Staatlichen Instituts  
für Musikforschung in Zusammenarbeit  
mit dem Komponistenverband Berlin

**Duo Engelhardt – Zerbe + Heide Bartholomäus mit Lyrik von Gottfried Benn**

Heide Bartholomäus	Stimme
Dirk Engelhardt	Tenor- und Sopransaxophon
Hannes Zerbe	Piano

Das Duo arbeitet seit fast zehn Jahren intensiv zusammen. Dabei wurde ein umfangreiches Repertoire erarbeitet, das zum großen Teil aus eigenen Kompositionen besteht, aber auch andere Komponisten mit einbezieht. Die Schauspielerin und Sängerin Heide Bartholomäus, die eine über 20-jährige Zusammenarbeit mit Zerbe verbindet, kommt mit Lyrik von Gottfried Benn dazu und eröffnet damit der Musik des Duos eine neue Dimension.

**Duo Abend****1. Duo Kündgen – Bauer**

Harald Kündgen	Mallets
Franz Bauer	Mallets

Unglaublich, aber wahr ... ein Marimbaphon will mit einem Vibraphon spielen ... und ein Marimbaphonspieler mit einem Vibraphonspieler ... ob das gut geht? Und wie! ... Die Klangmischung der beiden Instrumente gehört zum Interessantesten, was man mit akustischen Instrumenten bewerkstelligen kann. Und es ist eine sehr seltene Gelegenheit, diese Besetzung zu hören. Da Harald Kündgen und Franz Bauer Meister ihres Fachs sind, sie „ausgewählte“ Jazzstandards und Eigenkompositionen mit dem ein oder anderen Griff in ihre Lieblingstrickkiste anreichern und obendrein inzwischen auf drei Jahre intensive Zusammenarbeit zurückblicken ... Ein Genuss für Ohren und Augen!

**2. Duo Stracke – Beierbach**

Fee Stracke	Piano
Alexander Beierbach	Tensorsaxophon

Beide Musiker sind auch als Bandleader in meist größeren Ensembles aktiv und genießen in diesem Duo das gegenseitige Einvernehmen, in dem sie sowohl in praktischen als auch künstlerischen Belangen absolut gleichberechtigt agieren. In ihrer im November 2013 beim Kölner Label JazzHausMusik erschienenen Debüt-

**Trio Faustino – Schulze – Grip**

Nicolas Schulze	Fender Rhodes Piano
Joel Grip	Double Bass
Rui Faustino	Drums

Alle drei Musiker sind äußerst umtriebige Mitglieder der Berliner und Potsdamer Improvisationsszene und arbeiten in unterschiedlichen Besetzungen mit namhaften Musikern und Performern national und international zusammen (Tristan Honsinger, Fren, Pat Thomas, Peeping Tom, Ek Safar, Ekkehard Rössle u.a.). Zusammen findet das Trio in der frei improvisierten Musik zu einem eigenen Ausdruck – lyrisch, expressiv, mutig und immer persönlich.

**Hornbeef**

Jerome Bugnon	Trombone
Richard Koch	Trumpet
Dj ill Vibe	Turntables
Kay Lübke	Drums

*Hornbeef* ist eine neue Jazzband aus Berlin, gegründet 2014 vom Posaunisten Jerome Bugnon. Grundgedanke der Band ist gemeinsames Spielen und Improvisieren bei totalem gegenseitigem Vertrauen und musikalischer Freiheit in allen Richtungen. Die vielseitigen Vinylsounds von DJ illvibe geben der Musik von *Hornbeef* den atmosphärischen Film- und Soundtrack-Charakter, der schnell Assoziationen weckt. Elegische, bestechend einfache Choralthe-men und Melodien der Horns sind ein starker Kontrapunkt zu den flirrenden, freien Passagen des ideen-sprühenden Quartetts.

**Quartett Altmann / Winterschladen / Ramond / Kugel – Ein kosmischer Tanz**

Reiner Winterschladen	Trompete
Warnfried Altmann	Tenorsaxophon
Christian Ramond	Bass
Klaus Kugel	Schlagzeug

Die Musik der vier ausgeprägten Individualisten ist wie ein kosmischer Tanz, in dem alles mit allem in einer Wechselbeziehung steht. Aus dem „leeren“ Raum bilden sich Formen voller Energie. Alle Töne fügen sich zu einer musikalischen Form zusammen, werden für andere Menschen hörbar und lösen sich im Raum wieder auf. Diese Form der Improvisation gelingt am besten, wenn man sich ganz öffnet, alles in sich hineinfließen lässt und selbst nichts „Besonderes“ machen will.

**Beginn immer 19.30 Uhr!**

**Maria Baptist Jazz Orchestra**

Mit ihrem Orchester-Album „Here & Now“ etabliert Maria Baptist einmal mehr ihren individuellen Stil: die Pianistin und Komponistin zeigt, wie fließend in der heutigen Zeit die Grenzen zwischen Jazz und klassischer Musik sein können; was für ein kraftvolles und zugleich fragiles Instrument ein Jazzorchester sein kann. Das 16-köpfige international besetzte Ensemble kreiert einen organischen Sound, bei dem improvisatorische Freiheit und auskomponierte Strukturen wie selbstverständlich ineinander übergehen.

David Beecroft, Jan v. Klewitz, Max Hacker, Patrick Hamacher, Nik Leistle	Reeds
Greg Bowen, Philip Sindy, Ruben Giannotti, Eddie Hayes	Trumpets
Jörg Bücheler, Nils Marquardt, Musashi Baba, Christopher Sauloff	Trombones
Maria Baptist	Piano
Ralph Grässler	Bass
Philip Dornbusch	Drums